

und auch die Baurn manigfaldt,
da swardt geacht, als Ich vernommen han,
dass leßlich Ritter woll gethan,
Cham da vill Ringe
vmb drey Helbelinge,
der Paur um ain ainges Ordth,
so vernamb Ich hie vnd doorth, ic.

Anno
Christi
1178.

Joan. Cu-
spinianus.

Cuspinianus schreibt in seiner Austria hie von also: Ottocarus Junior Mar- chio Styriæ, Ducatum Styriæ ulro socero suo Leopoldo donavit, antequam moreretur; Hinc omnia bona sua favens, quod cum ægrè tulissent alii, tot tan- taque bona gratis dari sine etiam subditorum assensu, ne res in dissensionem ve- niret, neve quis cavillari posset, Styriam omnem Leopoldo vendidit, sed admo- dum precio perexigo. Henricus Imperator hanc emptionem & donationem, Cessionem & Legationem approbavit, Literisque ratificavit, Leopoldo feudum concessit, ipsumque Principem Styriæ creavit &c. Das ist: „Ottocar der „Jüngere, Marggraf von Steyer, hat das Herzogthum Steyer seinem Schwie- „ger-Batter, Leopoldo frenwillig geschenkt, als deme er vor seinen Todt alle „Güter vermachte; Als aber andere solches übel aufnahmen, daß solche „Güter umsonst, auch ohne der Landsassen Consens sollten hingegeben werden, „hat Ottocarus, alle Weitläufigkeit und böse Nachred zu verhüten, gemeldte „Steyermarc Herzog Leopolden verkauft, doch aber in einen gar ringen und „schlechten Werth. Kaiser Heinrich hat solche Rauffs-Schenkung, Über- „gab und Geschäft, bestätigt, und mit Briefen bekräftigt, Leopoldo die Le- „hen verliehen und zum Fürsten über Steyer erhoben.

Wohlgemeldter Herr Reichart Strein aber meldet in seinen Annotationi- bus über die Österreichischen Landes-Grenthen aus einer alten bey Handen habender geschriebenen Historia Austriaca, folgendes: „Anno 1192. Dux Sty- „riæ Ottocarus obiit. Cujus hereditatem Dux Austriæ Leopoldus de manu Hen- „rici Imperatoris solenniter suscepit, Herzog Ottocar von Steyer sehe Anno „1192. verstorben, dessen Verlassenschaft habe Herzog Leopold von Kaiser „Heinrich zu Lehen empfangen.“ Solches nun, sagt Herr Strein, vergleiche sich besser mit der Donation Ottocari, als mit deme, was man insgemein vom Rauff saget, welches, wie er dafür achtet, von einen erdacht seye, der durch diesen Rauff der Steyrer Berühmen, daß sie freye Steyrer seyn, verlachen wollen.

Herr Reic-
hard
Strein.

Freye
Steyrer:

Es ist aber viel besagte Donation Herzog Ottocari, darinnen auch der Steyerischen Land-Herren Grenheit und altes Herkommen, unter andern inse- rirt, aufgericht und datirt auf St. Jörgen-Berg beym Markt Linnß, Anno 1186. und dieselbe an diesem Ort ganz einzurücken eben nicht vonnöthen; Doch will ich nur die darinnen benannten Zeugen hieher sezen:

Donation
Herzogs
Ottocari,
und darins-
nen inse-
rierte Zeug-
gen.

1186.

Cunradus Comes de Peilstein.	Eberhard d'Erlach.
Heinricus & Sighardus Comites de Schalach.	Seyfried Comes de Morlen.
Leopoldus & Henricus Comites de Pleien.	Sifridus & Otto de Libenau.
Albertus & Adelramus de Clame.	Conradus Comes de Dorenberch.
Wernhard, Comes de Schaunberch.	VVernerus de Hagenau.
Hadmar de Kueffarn.	Engelbertus de Plankenberg.
Fridericus de Berge.	VVernerus de Griesbach.
Otto Comes de Clame.	Eccbertus de Bernecc.
Henricus de Wichsenburg.	Otto de Lengenbach.
Cunrad & Rudolph de Chimelberg.	Lindold de Quettberg.
	VViccard de Carlsperg.
	Rudolph de Flurze, & alii quam plures.